

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

FDP/FB-Fraktion  
Franz-Josef Fischer

**Sitzung am: 24.09.2015**

### **Gegenstand:**

Situation Radverkehr auf der Königsbrücker Nord

### **Fragen:**

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Klotzscher bzw. für die Mitarbeiter von Infineon sind die Radwege auf der Königsbrücker Straße von Stauffenbergallee bis Klotzsche mehr als der tägliche Arbeitsweg. Seit vielen Jahren nutze ich die Strecke auch selbst. Durch die Konstruktion des stadteinwärtigen Radweges mit seiner Begrenzung durch das Geländer weichen sehr viele Radfahrer auf den stadtauswärtigen Weg aus, so dass sich jeden Tag viele Radfahrer auf der Strecke entgegenkommen. Aus diesem Grund ist es bereits zu vielen Unfällen zwischen Radfahrern bzw. zwischen Radfahrern und Autos gekommen. Besonders kritisch wird die Situation vor allem an Ausfahrten wie der Aral-Tankstelle bzw. Kreuzungen, an denen Autofahrer selten mit Radfahrern aus beiden Richtungen rechnen. Während an der Kreuzung Königsbrücker und Hermann-Mende-Straße die Autofahrer mit einem Schild auf kreuzende Radfahrer hingewiesen werden, fehlen diese Hinweise weiter nördlich.

Dazu meine Fragen:

1. Weshalb erfolgt an den Einmündungen Meschwitzstraße, Manfred-von-Ardenne-Straße und Ausfahrt Aral-Tankstelle kein Hinweis auf kreuzende Radfahrer?
2. Auch die Fahrradfahrer benötigen Sicherheit, weshalb gibt es keine Markierungen auf den Radwegen?“

### **Bemerkung:**

„Danke für die Antwort. Das heißt also, wir müssen uns sicher noch dafür einsetzen, dass der Radweg auf der stadteinwärtigen Richtung noch verbreitert wird, denn jetzt bleibt es nach wie vor dort gefährlich.“

